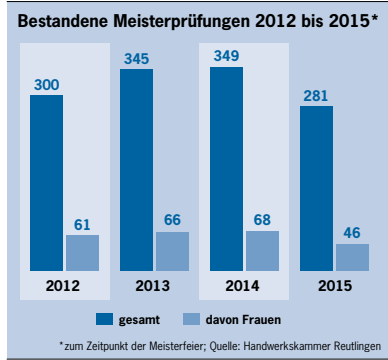




HANDWERK IN ZAHLEN



Die Besten ihres Handwerks

281 Jungmeisterinnen und Jungmeister aus zwölf Gewerken haben in diesem Jahr ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt. Die besten Absolventen ihres Fachs sind:

- Zimmerer-Handwerk: **Lukas Marco Alexander Kaupp** aus Herdwangen-Schönach
- Maler- und Lackierer-Handwerk: **Belinda Richter** aus Dettingen
- Metallbauer-Handwerk: **Marcel Schrade** aus Eningen unter Achalm
- Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk: **Oliver Gasser** aus Straßberg
- Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk: **Heiko Richter** aus Jöbnitz
- Elektrotechniker-Handwerk: **Marcel Pache** aus Dotternhausen
- Schreiner-Handwerk: **Thomas Ziemann** aus Frickenhausen
- Friseur-Handwerk: **Melanie Grom** aus Gammertingen
- Maßschneider-Handwerk: **Christina Anselm** aus Muggensturm
- Raumausstatter-Handwerk: **Katharina Schmid** aus Riedlingen
- Gebäudereiniger-Handwerk: **Alexander Nicolai** aus Steinenbronn

Hinweis: Aufgeführt sind die Absolventen, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben

Fotogalerie

Eine Galerie mit Fotos von der Meisterfeier 2015 in Reutlingen, den Porträts der Meisterinnen und Meister und Videomitschnitten der Auftritte des Circus FlicFlac finden Sie im Internet.

www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier2015.html



Meisterfeier 2015. Foto: Handwerkskammer

Bebauungspläne

Stadt Balingen
Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Pfarrstraße/Hochholzstraße“ in Balingen-Zillhausen. Der Abgabetermin für Stellungnahmen ist der 12. November 2015.

Stadt Bad Urach
Satzung zur Anbringung und Gestaltung von Werbeanlagen (Werbeanlagensatzung). Die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom 19. Oktober 2015 bis einschließlich 20. November 2015. Stellungnahmen können bis zum 20. November 2015 abgegeben werden.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzender betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121 2412-175

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort



„Ein Hoch auf uns“: Bevor es auf der Bühne losging, feierte der Meisterjahrgang 2015 erst einmal den erfolgreichen Abschluss und sich selbst.

Ihnen stehen nun alle Türen offen

Meisterfeier 2015: Handwerkskammer ehrte 281 Jungmeisterinnen und Jungmeister

Am 17. Oktober stand die Volksbankmesse Balingen ganz im Zeichen des Handwerks. Die Handwerkskammer Reutlingen ehrte die 281 Handwerkerinnen und Handwerker, die in den vergangenen Monaten ihre Meisterprüfungen erfolgreich abgelegt haben. Über 1.000 Gäste feierten mit.

„Mit dem erfolgreichen Abschluss Ihrer Meisterprüfung haben Sie bewiesen, dass man mit Engagement, Durchhaltevermögen und Leistungswillen seine gesteckten Ziele erreichen kann. Und darauf können Sie alle stolz sein“, sagte Kammerpräsident Harald Herrmann. Den Absolventen stünden nun, ob als Führungskraft, Gründer oder

Nachfolger, alle Türen offen. In diesem Jahr legten 51 Jungmeisterinnen und Jungmeister aus zulassungsfreien Berufen ihre Prüfungen ab. Dies zeige, so Herrmann, dass der Meisterbrief nichts von seiner Attraktivität verloren habe.

Knowhow, Qualität, Ausbildung

Denn meistergeführte Unternehmen, so Herrmann weiter, basierten auf einem breiten fachlichen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Wissensfundament, das zum Führen einer Firma existenzielle Bedeutung habe. Und darüber hinaus sei das Meisterhandwerk die Pulsader der deutschen Ausbildung: „95 Prozent der Lehrlinge werden in den Betrieben der 41 zulassungspflichtigen Berufe ausgebildet.“ Nicht zuletzt sei der Meisterbrief ein von Verbraucherseite anerkanntes Qualitätsiegel.

Herrmann warnte mit Blick auf die Transparenzinitiative der Europäischen Union davor, „bewährte soziale Strukturen“ zu zerstören. „Die Abwertung der Meisterpflicht wird mehr Nachteile als Vorteile haben. Diese Erfahrung haben wir Deutschland leider schon gemacht.“

Auch der neue Tübinger Regierungpräsident Dr. Jörg Schmidt, der erst am 12. Oktober 2015 seine Arbeit aufgenommen hatte, ließ es sich nicht nehmen, den erfolgreichen Junghandwerkerinnen und Junghandwerkern zu ihrem erfolgreichen Abschluss zu gratulieren.

Dann war es endlich so weit. Präsident Herrmann, Vizepräsident August Wannenmacher, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Rainer Neth überreichten den Jungmeisterinnen und Jungmeistern aus zwölf Gewerken auf der Bühne die Meisterbriefe. Durch das rund zweistündige Programm führte Steffi Renz. Die Reutlinger Journalistin und Moderatorin stellte die Jahrgangsbesten der einzelnen Gewerke in Kurzinterviews vor.

Artistik der Meisterklasse

Zwischendurch ging es rund. Der Circus FlicFlac begeisterte sein Publikum mit zwei atemberaubenden Showeinlagen. Auf einer kleinen Rundbühne zeigten zwei Rollschuhartisten ihre mit internationalen Preisen ausgezeichnete Hochgeschwindigkeitsakrobatik. Nicht minder spektakulär präsentierten sich ihre Kollegen auf zwei Rädern, die Motorradfahrer der Gruppe „Globe of Speed“. Ihre rasanten und riskanten Fahrten durch eine Stahlkugel ließen manchem Betrachter den Atem stocken. Die Biker, die mit ihrer Show weltweit unterwegs sind, zeigten Teamarbeit in Perfektion.

Zum Abschluss wurde es nochmal spannend. Unter allen anwesenden Jungmeisterinnen und Jungmeistern wurde ein iPad der neuesten Generation verlost. Das notwendige Losglück hatte Thomas Haug, Elektrotechnikermeister aus Tübingen.



Strahlende Gesichter: Jungmeister beim obligatorischen Gruppenbild mit Meisterbrief.



Moderatorin Steffi Renz führte kurzweilige Interviews mit Absolventen.



Schnell, laut und waghalsig: die drei Motorradartisten im „Globe of Speed“.

Fotos: Handwerkskammer

Neugierig bleiben Jungmeisterrede



Marcel Schrade. Foto: Gnamm

Es ist eine schöne Tradition bei der Meisterfeier: Wenn alle frischgebackenen Meisterinnen und Meister ihren Großen Befähigungsnachweis in Händen halten, ist es Zeit für das Grußwort aus dem Kreis der Absolventen. In diesem Jahr übernahm Marcel Schrade aus Eningen unter Achalm diese Aufgabe. „Heute ist der große Tag, auf den wir die letzten Monate und Jahre hingearbeitet und gefiebert haben“, sagte der frischgebackene Metallbaumeister. Man könne stolz auf das Erreichte sein, sei jedoch noch lange nicht am Ziel. „Wir stehen erst am Anfang“, so Schrade. Der Meisterbrief sei eine Verpflichtung, auch künftig am Ball zu bleiben und „Erfahrungen als Meisterinnen und Meister zu sammeln und unser Können und Wissen stets auszubauen“. Neugierig und Aufgeschlossenheit seien unverzichtbar, um nicht irgendwann einmal den Anschluss zu verlieren. Und schließlich sollten sich die Meister und Lehrer einmal im Wissen, dass ihr Handwerk in guten Händen sei, zur Ruhe setzen können. Ehrgeiz, Können und Ausdauer habe der Jahrgang unter Beweis gestellt und als Meisterschüler oder Prüfling viel Unterstützung erfahren. Schrade dankte Dozenten und Lehrern, Arbeitgebern und Kollegen und den Mitarbeitern der Bildungsakademien und der Meisterprüfungsabteilung der Kammer. Ein großes Dankeschön ging an die Familien, Partner und Freunde, die so manche „Laune im Prüfungsstress“ ertragen mussten. „Es war und ist gerade das persönliche Umfeld, das uns antreibt, aufbaut und motiviert.“

Wenn die Kinder übernehmen sollen

Unternehmensnachfolge

Am 30. November findet das Forum Unternehmensnachfolge in Sigmaringen statt. Schwerpunktthema ist die Übergabe innerhalb der Familie. „Drahtseilakt Nachfolge“ lautet der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Armin Pfannenschwanz. Der Leiter des Studiengangs Unternehmertum an der Dualen Hochschule Karlsruhe behandelt die Besonderheiten des Generationswechsels und die häufig emotional geprägten Konflikte, wenn Kinder die Aufgaben und Rechte der Eltern im Unternehmen übernehmen sollen. Darüber hinaus stellen Berater der Wirtschaftskammern und der Wirtschaftsförderung sich und ihr Dienstleistungsangebot vor. Das Forum Unternehmensnachfolge ist ein Gemeinschaftsprojekt der IHK Bodensee-Oberschwaben, der WIS Landkreis Sigmaringen, der Handwerkskammer Reutlingen und der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen sowie der Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen und der Kreissparkasse Pfullendorf-Meißkirch.

Unternehmensnachfolge

30. November 2015, 17 bis 18.45 Uhr
Sparkassenforum Hofgarten
Fürst-Wilhelm-Straße 12
72488 Sigmaringen
Im Anschluss laden wir Sie zu einem Stehempfang mit Buffet.

Onlineanmeldung unter www.ksk-sigmaringen.de/nachfolge oder per Fax an 071571/103-1323



IM ZUGE DER LETZTEN RESTAURIERUNG DER MONA LISA
LIESS DER LOUVRE EINIGE VERBESSERUNGEN EINFLIEßEN.

Das haben sie sich verdient

Meisterfeier 2015: Preise für die Jahrgangsbesten



Anerkennung: Marcel Pache, Jörg Stein, Präsident Harald Herrmann, Christina Anselm, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Achim Goller, Thomas Ziemann und Thomas Gräßle von der Signal Iduna (v.l.n.r.).
Foto: Handwerkskammer

In diesem Jahr haben fünf Jungmeister ihre Prüfungen mit einem Notendurchschnitt von besser als 2,0 abgelegt. Diese Leistung erbrachten die Elektrotechniker Marcel Pache, Jörg Stein und Achim Goller, die Maßschneiderin Christina Anselm und der Schreiner Thomas Ziemann. Die Jahrgangsbesten mussten deshalb ein zweites Mal auf die Bühne in der Volksbankmesse Balingen. Dort erhielten sie als Anerkennung von der Signal Iduna Versicherungsgruppe und dem Versorgungswerk des Handwerks im Bezirk der Hand-

werkskammer Reutlingen gestiftete Geldpreise von insgesamt 3.000 Euro. Thomas Gräßle, Vertriebsdirektor der Signal Iduna, erklärte das Engagement des Versicherers mit der langen gemeinsamen Geschichte: „Wir haben unsere Wurzeln im Handwerk.“ Schließlich seien die Vorläufer des Unternehmens auf die Initiative von Handwerkern hin gegründet worden. Gräßle sowie Kammerpräsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert als Vertreter des Versorgungswerks überreichten die Schecks.

Selbstständig der Familie wegen

50 Jahre Baugeschäft Wolf in Erzingen

Von Silke Thiercy

Das liegt halt in der Familie“, sagt Willi Wolf auf die Frage, warum er vor über einem halben Jahrhundert das Maurerhandwerk erlernte. Schon beide Großväter waren in dem Metier tätig, jetzt führt sein eigener Sohn das vor 50 Jahren gegründete Erzinger Baugeschäft. Dabei, lacht Seniorchef Willi Wolf, habe er eigentlich nie selbstständig sein wollen.

Aber wie das so ist im Leben, das schreibt seine eigenen Geschichten. Die berufliche des 75-jährigen Unternehmers begann bei Deutschlands größter Baufirma. Bis zu deren Pleite. Wolf wurde Bauleiter auf einem Raketenversuchsgelände bei Heilbronn, seiner ursprünglichen Heimat.

„Ich habe eine steile Karriere gemacht“, erinnert er sich. Allerdings so steil, dass die Familie mit Tochter Martina und Sohn Harry komplett

auf der Strecke blieb. Seine Frau Maria war es, die ihn schließlich zum Umdenken brachte. Und damit auch beruflich nach Erzingen. Außerdem, bekennt der passionierte Skatspieler, habe er sich schwergetan im neuen Job, der so viel weniger Verantwortung bot, als er gewohnt war.

Im Wohnhaus in der Erlenstraße fing am 1. November 1965 alles ganz klein an. „Erst mal habe ich nur Estrich gemacht“, erinnert sich Willi Wolf. Dann kamen mehr Projekte, die immer größer wurden. Sechsfamilien-Häuser mit Tiefgaragen zum Beispiel. „Und das ist schon toll, wenn man am Abend sieht, was man geschafft hat.“

Schaffen, das kann der Seniorchef auch heute nicht sein lassen. Und so führt er für seinen Sohn Harry, der das Unternehmen 2001 übernahm, das Büro, macht Aufmaße, hält den Kontakt zu den Kunden.



Als Willi Wolf 1965 sein eigenes Bauunternehmen in Erzingen gründete, war er auf der Suche nach beruflicher und privater Freiheit. 50 Jahre später sagt der Maurermeister: „Das ist noch immer mein Traumberuf.“
Foto: Thiercy

150 Jahre Schreinerei Mast

Ein besonderes Jubiläum in Pfalzgrafenweiler

Mit einer Schnapszahl begann vor 150 Jahren die Geschichte eines bis heute erfolgreichen Familienbetriebs: Am 6. 6. 1865 wurde die Schreinerei von Michael Mast in die Handwerksrolle eingetragen. Heute führt sein Ururenkel die Firma – im Sinne der Mast'schen Tradition und ausgerichtet auf die Zukunft.

Von Anfang an war und blieb der Schreinerbetrieb in Familienbesitz. Gründer Michael Mast vererbte die Firma seinem Sohn Christian, dieser an den ältesten Sohn Wilhelm, der aber im Krieg gefallen ist. Hans Dieter Mast übernahm die Schreinerei von seinem Vater Hans.

Der Vater von vier Kindern macht aus dem, was ihm buchstäblich in die Wiege gelegt wurde, mehr als „nur“ einen Beruf. Für Hans Dieter Mast ist die Schreinerei eine Leidenschaft. Kein Wunder also, dass der Schreinermeister und staatlich geprüfte Gestalter (Fachrichtung Holz-

technik, Möbel- und Innenraumgestaltung) nicht nur stilvolles Wohnen zur Maxime hat. Für ihn ist neben bestem Material für die Werkstücke auch die umweltfreundliche Produktion oberstes Gebot.

Mast ist Mitglied der Umweltgemeinschaft im Tischler- und Schreinerhandwerk Baden-Württemberg. Das Unternehmen ist zertifiziert als seniorenfreundlicher Handwerksbetrieb und als Fachbetrieb für gesundes Wohnen. Das Böisinger Firmengebäude wird mit einer Hackschnitzelheizung und einer hauseigenen Solaranlage energetisch versorgt – immerhin 2.000 Quadratmeter Produktionshalle und 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

150 Jahre Firmengeschichte heißen bei Hans Dieter Mast aber nicht, sich auszuruhen. Pünktlich zum Jubiläum eröffnet der Schreiner, unter dessen Firmenlogo „Feine Landhaus-Wohnkultur“ steht, eine externe Ver-



Die Familie Mast mit der Pianistenfamilie Mihailescu.
Foto: pr

kaufausstellung gemeinsam mit dem Küchenstudio Gutekunst in Stuttgart-Weilimdorf.

Auch dort gibt es Mast-Möbel (Massivholzmöbel in modernem Stil und Landhausstil) aus nachhaltigem

Anbau mit Hölzern aus der Region und möglichst ohne Chemikalien. Um das zu gewährleisten, bekommt jeder Kunde einen „Möbelpass“ für Bett, Schrank oder komplettes Esszimmer.
www.moebel-mast.de

Erweiterung geplant

Jubiläum: 25 Jahre Schairer Apparatebau

Wenn die Firma Schairer Apparatebau GmbH auf 25 Jahre ihres Bestehens zurückblickt, darf man auch an die Anfänge des Betriebes schauen, der heute als innovativ und beständig in der Branche anerkannt ist.

Gegründet wurde die Firma Anfang der 1960er-Jahre von Erwin Schairer in Laufen an der Eyach. Zunächst als Reparaturbetrieb für Forstmaschinen, dann stellte der Firmengründer schon im 1980 die ersten Montageböcke her, die auch heute noch einen Hauptbestandteil der Produktpalette bilden. Nach dem Tod des Firmengründers 1989 wurde der Mechaniker-Meister Reiner Hagg zunächst als Geschäftsführer eingestellt, übernahm den Betrieb aber schon zwei Monate später zum 1. Januar 1990 als Inhaber. Sein Traum von der Existenzgründung war gelungen und in den ersten Jahren führte er die Firma Schairer auch weiterhin in Albstadt-Laufen.

Ideenschmiede auf der Alb

1997 plante Reiner Hagg, um expandieren zu können, einen Neubau, der aufgrund mangelnder geeigneter Gewerbeflächen in Maßsetten entstehen sollte. Die dortige Stadtverwaltung kam dem Jungunternehmer weit entgegen und so konnten im Sommer 1998 die neuen Betriebsräume in der Keltzenstraße 9 bezogen

werden. Bereits im Jahre 2001 erfolgte eine großzügige Erweiterung mit einer zweiten Fertigungshalle.

Heute beschäftigt die Firma Schairer Apparatebau rund 20 Mitarbeiter in Entwicklung und Herstellung und ist ständig auf der Suche nach weiteren gut geschulten Fachkräften. Zu den Geschäftspartnern des Unternehmens zählen unter anderem weltweit agierende Unternehmen aus der Industrie und vor allem führende Automobilhersteller. Ein Spezialgebiet des Betriebes stellt die Entwicklung von Sondermaschinen dar, die in der „Schairer Ideen-Schmiede“ entstehen. Das Leitmotiv des schwäbischen Betriebes heißt aus diesem Grund „Geht nicht, gibt's nicht! Ideen mit Köpfchen!“ Der Großteil der auf Kundenwunsch maßgeschneiderten Konstruktionen stammt aus der Hand des Firmeninhabers Reiner Hagg persönlich.

Aber auch die industrielle Lohnfertigung gehört zu den Standbeinen der Schairer Apparatebau GmbH. Auf Wunsch werden komplette Baugruppen aus einer Hand gefertigt. Dies alles geschieht unter den Oberbegriffen „Rohrbiegetechnik, Stanz- und Schweißtechnik“. Hinzu kommt der Austausch oder alternativ die Umrüstung von nicht mehr zeitgemäßen Montagebühnen und -vorrichtungen gegen neue, aktuelle Varianten, die den heutigen Sicherheitsan-

forderungen und CE-Richtlinien entsprechen.

Flexible Transportsysteme

Die Firma ist seit vielen Jahren bekannt für ihre Montageböcke, die speziell auf Kundenanforderungen zugeschnitten, konzipiert und gebaut werden. Diese Montageböcke sind besonders robust und können hoch effektiv eingesetzt werden. Flexible Transportsysteme für die firmeninterne Logistik innerhalb der Fertigung runden das Gesamtpaket ab: Dadurch kann die Realisierung der staplerfreien Teileversorgung auf engstem Raum an die Montage- und Produktionslinien der Kunden erfolgen.

Das in der höchsten Stadt der Schwäbischen Alb gelegene Unternehmen ist nach DIN ISO 9002:2008 zertifiziert und besitzt auch die Schweißklassifizierung nach DIN 188007:2008. Die Schairer Apparatebau GmbH hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich vergrößert und plant im Jubiläumsjahr 2015 eine erneute Erweiterung. Die Zukunftsperspektiven liegen laut Inhaber Reiner Hagg in neuen innovativen Fertigungstechnologien, denn in Maßsetten entstehen täglich neue Produkte in Maßfertigungen nach Kundenideen.

www.erwinschairer.de

Gesunde Ernährung

Das Leben genießen:
Vortrag der IKK classic

Die IKK classic lädt ein zu einem Vortrag über gesunde Ernährung am 16. November 2015 in das Sparkassen Carré Tübingen. Der Bestseller-Autor Patric Heizmann („Ich bin dann mal schlank“) will mit seinem gleichnamigen Eventvortrag eine neue Ära der „Ernährungsberatung“ einläuten. Der Fitness- und Ernährungsprofi will sein Publikum auf verblüffend leichten Wegen durch den verworrenen Ernährungsdschungel lotsen. Er will mit altgedienten Mythen aufräumen, populäre Irrtümer entlarven und dabei jede Menge gute Laune verbreiten.

Der unterhaltsame Abend wird durch eine „Gesundheitsmesse“ abgerundet. Termin: 16. November 2015, Sparkassen Carré Tübingen, Mühlbachackerstraße 2, 72072 Tübingen; Gesundheitsmesse ab 18:00 bis 21:30 Uhr, Programm Patric Heizmann, 19:00 bis 21:00 Uhr, Eintritt: 15 Euro.

Reservierung und weitere Infos unter www.ikk-classic.de/heizmann-tuebingen oder Tel. 07121/9299-23

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

www.deutsche-handwerks-zeitung.de

Handwerk
Bildung
Beratung

Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Lohn- und Gehaltsabrechnung, Grundlagen ab 4. November 2015

Richtiger Umgang mit Asbest nach TRGS 519, Abs. 4 ab 6. November 2015
Finanzbuchhaltung mit Lexware ab 18. November 2015

Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB) ab 5. November 2015

Grundlagenseminar für Bewerber um das Amt des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ab 13. November 2015

Auftragsverantwortlicher vor Ort (AvO) ab 18. November 2015

Seminare für Sachverständige

Der Sachverständige vor Gericht 21. November 2015

Gutachten geschickt formulieren – Schreibblockaden überwinden ab 12. Dezember 2015

Das Gutachten auf dem Prüfstand ab 9. November 2015

Büropraxis, Basiskurs ab 27. April 2016

Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV ab 23. Januar 2016

Vollzeit ab 26. Januar 2016

Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit ab 30. April 2016

Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121 2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

Computerschein A – Business-Office, abends. Kurs läuft,

Einstieg in Einzelmodule noch möglich

DVS-Schweißlehrgang, MAG, WIG, E, G Vollzeit ab 30. November 2015

Betriebswirt/-in (HwO), Teilzeit ab 30. Oktober 2015

Vorbereitungskurs Gesellenprüfung Feinwerkmechaniker, Teilzeit ab 16. November 2015

Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV, Vollzeit ab 7. Januar 2016

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 11. Mai 2016

Umschulungen

Feinwerkmechaniker, Vollzeit ab 9. November 2015

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 25. Januar 2016

Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de